

In Vorbereitung der letzten Konferenz untersuchten die Schülerinnen und Schüler in nationalen Teams die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) bei ihren Altersgenossen. Dazu entwarfen, nutzten und werteten sie Fragebögen hinsichtlich privater und schulischer Nutzung entsprechender Medien aus.

5. Konferenz

November 2017, Haapsalu/Estland

27.11.2017 - 03.12.2017



Die Ergebnisse dieser Untersuchungen würden in Haapsalu präsentiert und kritisch diskutiert. Darüber hinaus informierten sich die Schülerinnen und Schüler über die Nutzung und möglichen Anwendungsgebiete moderner Medien, den Gelingensbedingungen erfolgreicher Rechercheprozesse in den Bereichen Berufe, Karriereoptionen, Bewerbung und Arbeiten in Europa.

In einem zweiten Abschnitt reflektierten sie, welche Erkenntnisse und welche Kompetenzen sie innerhalb des zurückliegenden Erasmus-Projekts erworben hatten und wie sie von diesen optimal profitieren können. Dabei haben sich Ergebnisse aus jedem Abschnitt des Projektes als nützlich erwiesen, so z.B. das Vermeiden von Ablenkungen beim Lernen und die Organisation des Schreibtisches, das Durchführen eines Bewerbungsgespräches, die Erstellung des *Europasses* sowie der Kontakt und Austausch mit den verschiedenen Experten aus Wirtschaft, Bildung und von Ämtern. Als weniger hilfreich als erwartet hat sich dabei der Einsatz von *eTwinning* erwiesen, da die Stärken von *eTwinning* im Vernetzten liegen, was jedoch in unserem Projekt bereits im Vorfeld durch langjährige Schulpartnerschaften vorhanden war.

Woran sich die Schülerinnen und Schüler besonders gern erinnerten, war das Saunieren in Finnland, der Besuch des Herzog-Anton-Ulrich-Museums in Braunschweig, der *Eurovision Song Contest* in Västerås und die traditionelle *Playback Show* der gastgebenden Schule in Haapsalu. Darüber hinaus weisen die Schülerinnen und Schüler gern auf die von ihnen während des Projekts gemachten kulturellen, sprachlichen und freundschaftlichen Erfahrungen hin, die ihnen eine Grundlage für ein späteres berufliches Netzwerk innerhalb der europäischen Staaten der beteiligten Partnerschulen bietet.

Ergebnisse und Produkte des Erasmus⁺-Projektes „Highway to Europe“ wurden zwischen den beteiligten Schulen ausgetauscht und so weiteren Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht.